

## 1. Unsere Zielsetzung

Die Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe bietet Dienstleistungen für Menschen im sozialen, pädagogischen und pflegerischen Bereich. Wir vernetzen Aktivitäten von Selbsthilfegruppen und fördern bürgerschaftliches Engagement.

Wir sind dem Gemeinwohl verpflichtet und sind gemeinnützig. Der Mensch steht für uns im Mittelpunkt. Wir legen Wert auf eine partnerschaftliche, vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit mit unseren Klient\*innen, Kund\*innen und Geschäftspartnern.

Unsere Arbeit schafft einen Nutzen für die Gesellschaft, welche über die unmittelbare Leistungserbringung hinausgeht. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung durch aktive Beteiligung bürgerschaftlichen Engagements.

Wir sind konfessionell, weltanschaulich und parteipolitisch unabhängig. Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg ist unser Gesellschafter.

Diese Komponenten bilden zusammen mit dem Engagement, dem Können und der vertrauensvollen Zusammenarbeit unserer Mitarbeiter\*innen die Grundlage für den Erfolg der Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe.

Aufgabe der Geschäftsführung, jeder Leitungskraft und jedes Mitarbeitenden ist es, die gute Qualität unserer Dienstleistungen kontinuierlich unter Beweis zu stellen, dort, wo notwendig, die erforderlichen Anpassungen einzuleiten oder mitzutragen, um den weiteren gemeinwohlorientierten Erfolg der Paritätischen Sozialdienste gGmbH Karlsruhe zu ermöglichen. Im Sinne der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung sind insbesondere die Führungskräfte der Paritätische Sozialdienste gGmbH in ihrer Vorbildfunktion aufgefordert. Eigene Ansprüche – materielle wie immaterielle, individuelle wie solche des Unternehmens als Ganzes – müssen stets in einem angemessenen Rahmen bleiben.

## 2. Die Bedeutung für Compliance

Compliance unterstützt die Unternehmensziele, das Unternehmen und dessen Mitarbeiter\*innen durch Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung von Rechtskonformität und Redlichkeit bei der Führung der Geschäfte.

Compliance bedeutet auch die Einhaltung von unternehmensinternen Regeln. Diese gelten für alle Angestellten sowie für die Geschäftsführung der Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe. Verstöße ziehen angemessene Konsequenzen nach sich, die von Beratungsgesprächen bis zu arbeits- oder strafrechtlichen Maßnahmen reichen können.

Das gilt vor allem für die Einhaltung von Regeln, die im besonderen öffentlichen Interesse liegen und deren Verletzung deshalb mit Bußgeld oder Strafen bedroht ist oder zu erheblichen Rufschädigungen und Vermögensgefährdungen führen kann. Compliance trägt dazu bei, unsere Dienstleistungen und Angebote besser zu machen, indem gesetzliche Anforderungen bereits in der Entwicklung unserer Prozesse und Konzeptionen berücksichtigt werden.

Unsere soziale Relevanz und Erfolg darf nicht durch unlautere Zuwendungen erschlichen werden. Unsere Klient\*innen, Kunden, Partner und Auftraggeber vertrauen auf die professionelle Urteilsfähigkeit unserer Mitarbeiter\*innen. Die Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe toleriert daher keinerlei Form von Bestechung oder Bestechlichkeit, Vorteilsannahme oder Vorteilsgewährung. Wer die Regeln für Geschenke und Einladungen nicht beachtet, läuft Gefahr, sich wegen Korruptionsdelikten strafbar zu machen. Bereits das Versprechen oder Fordern unlauterer Vorteile kann strafbar sein.

### 3. Gleichberechtigung und Gleichbehandlung sind die Basis für unsere Zusammenarbeit

Für uns als Parität\*innen steht die Gleichberechtigung an erster Stelle. Wir billigen keine gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, keine Form von Rassismus, Rechtsextremismus oder Antisemitismus von Kollegen\*innen, zu Pflegenden, zu Betreuenden oder Dritten. Eine wertschätzende und sichere Arbeitsumgebung ist uns wichtig. So fördern wir Maßnahmen zum Schutz der Arbeitssicherheit und nehmen diese ernst. Benachteiligung aus Gründen der sexuellen Identität, der ethnischen Herkunft, der Religion, des Geschlechts, einer Behinderung oder des Alters sind untersagt. Die Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe lehnt jede extremistische Lehre wie z.B. von L. Ron Hubbard/Scientology und andere radikalen Ideologien strikt ab und duldet keine Anwendung dieser im Betrieb.

### 4. Das Wohl der zu Pflegenden, zu Beratenden und zu Betreuenden steht im Mittelpunkt unserer Arbeit

Das Wohl der zu Pflegenden, der zu Beratenden, der zu Betreuenden und der Gemeinschaft steht im Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns, unserer Planungen und Ausführungen. Die Interessen, der Gesundheitszustand und die individuellen Bedürfnisse dieser Menschen sind uns wichtig. Wir begegnen diesen mit Respekt und Wertschätzung. Wir gestalten unsere fachliche Arbeit an eine personenorientierte Unterstützung sowie an die Förderung der Selbsthilfefähigkeiten.

### 5. Wir tragen durch unsere Arbeit zum Gemeinwohl bei

Wir handeln verantwortungsvoll sowohl in Bezug auf unsere Mitarbeiter\*innen, die zu Pflegenden, zu Beratenden, zu Betreuenden und Dritte sowie in Bezug auf eine nachhaltige Ressourcennutzung. Unsere Arbeit schafft einen Nutzen für die Gesellschaft, welche über die unmittelbare Leistungserbringung hinausgeht. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung durch aktive Beteiligung bürgerschaftlichen Engagements.

### 6. Durch transparente Kommunikation schaffen wir Vertrauen

Wir sprechen Themen offen an und fördern eine Unternehmenskultur des Vertrauens, indem wir alle Interessensgruppen über unser Handeln und unsere Entscheidungen informieren. Unsere Kommunikation und Berichterstattung ist ehrlich und für alle Beteiligten verständlich.

## 7. Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Datenschutz

Zur Sicherheit aller Mitarbeitenden, zu Beratenden, zu Pflegenden, zu Betreuenden und Dritten haben alle Mitarbeiter\*innen an ihrem Arbeitsplatz die geltenden Gesetze, Vorschriften und Standards zur Arbeitssicherheit einzuhalten. Wir sind allesamt für den Umweltschutz in unseren jeweiligen Arbeitsbereichen mitverantwortlich und verpflichtet, die Gesetze, Vorschriften und Standards zum Umweltschutz einzuhalten. Personenbezogene Daten dürfen allein gemäß der geltenden DSGVO erhoben, genutzt und aufbewahrt werden. Unternehmens- und geschäftsbezogene Daten behandeln wir vertraulich und dürfen nur im Rahmen des Aufgabengebietes verwendet werden.

## 8. Einladungen, Geschenke und andere persönliche Vorteile

Grundsätzlich ist es für alle Angestellten sowie der Geschäftsführung der Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe untersagt, persönliche Vorteile für sich zu fordern, sich versprechen zu lassen oder anzunehmen. Mitarbeitende dürfen persönliche Vorteile (z. B. Einladungen in Restaurants oder Geschenke) nur annehmen, wenn nicht der Eindruck entsteht, von ihnen werde eine Gegenleistung erwartet. Über solche Vorteile ist der/die Vorgesetzte immer umgehend zu informieren. Der Vorteil muss im Rahmen allgemein üblicher Geschäftsgepflogenheiten liegen und darf nicht gegen ein Gesetz verstoßen.

## 9. Beschäftigung von Angehörigen eines Angestellten

Ein entgeltliches Beschäftigungsverhältnis zwischen Angehörigen von Angestellten der Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe ist grundsätzlich ausgeschlossen. In bestimmten Fällen kann diese Regelung vernachlässigt werden und ein Beschäftigungsverhältnis von Angehörigen kann angenommen werden, wenn

- die Zustimmung zur Einstellung des/der Angehörigen seitens der Geschäftsführung vorliegt,
- der/die Angehörige in den Betrieb des Arbeitgebers wie eine fremde Arbeitskraft eingegliedert ist und die Beschäftigung tatsächlich ausübt,
- der/die Angehörige nicht in direktem Beschäftigungsverhältnis (bspw. selbe Abteilung) wie der/die Angehörige tätig ist.

Ein entgeltliches Beschäftigungsverhältnis für Angehörige der Geschäftsführung ist ausnahmslos verboten.

## 10. Unser Umgang mit Geschäftspartnern

Die Angestellten und die Geschäftsführung der Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe behandeln Geschäftspartner, Angehörige der ihnen anvertrauten Personen und Behörden im Geschäftsverkehr auf der Basis des geltenden Rechts. Bei in Anspruch nehmenden Dienstleistungen (bspw. Handwerker) und bei der Beschaffung von Waren ab 500,-€ werden mindestens zwei Vergleichsangebote eingeholt. Ausnahmen können nur mit der Genehmigung der Geschäftsführung vorgenommen werden.

## 11. Sanktionen

Bei Verstößen gegen die im Unternehmen geltenden Verhaltensrichtlinien und gesetzliche Vorschriften werden die erforderlichen organisatorischen Selbstreinigungsmaßnahmen sowie disziplinarische und (arbeits-) rechtliche Maßnahmen - von der Abmahnung bis zur Entlassung oder der Beendigung eines sonstigen Vertragsverhältnisses - ergriffen, um, ungeachtet strafrechtlicher Konsequenzen, angemessen auf die festgestellten Zuwiderhandlungen zu reagieren und künftigen Zuwiderhandlungen entgegenzuwirken.

## 12. Umsetzung und Ansprechpartner

Die Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe fördert die Kommunikation der hier dargestellten Richtlinien und Vereinbarungen und sorgt für ihre Umsetzung. Den Mitarbeiter\*innen dürfen durch die Einhaltung der Richtlinien bzw. Vereinbarungen kein Nachteil erwachsen.

Die Führungskräfte haben eine besondere Vorbildfunktion und lassen sich in ihren Handlungen im besonderen Maße an diesem Verhaltenskodex messen. Sie sind erste Ansprechpartner\*innen für Fragen zum Verständnis dieser Regelungen und sorgen dafür, dass alle Mitarbeiter\*innen den Verhaltenskodex kennen und verstehen. Sie beugen im Rahmen ihrer Führungsaufgabe nicht akzeptablem Verhalten vor bzw. ergreifen geeignete Maßnahmen, um Regelverstöße in ihrem Verantwortungsbereich zu verhindern. Vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiter\*innen und Führungskräften zeigt sich in ehrlicher und offener Information und gegenseitiger Unterstützung.

Für weitergehende Fragen rund um diese Compliance Policy steht allen Mitarbeiter\*innen und auch Dritten (Kunden, Lieferanten etc.) zudem die zentrale E-Mail-Adresse [compliance@paritaet-ka.de](mailto:compliance@paritaet-ka.de) zur Verfügung.

## 13. Hinweisgebersystem / Whistleblowing

Hinweise auf mögliche erhebliche Gesetzes- oder Richtlinienverstöße, die Personen und die Unternehmung der Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe betreffen, können auch über das Hinweisgebersystem über die Homepage (<https://www.paritaet-ka.de/compliance/>) der Paritätische Sozialdienste gGmbH Karlsruhe gegeben werden. Es besteht die Möglichkeit, Hinweise anonym zu geben. Der Hinweisgeberschutz und der Opferschutz sind ein wichtiger Bestandteil innerhalb der Bearbeitung von Hinweisen.

Alle Angaben werden strikt vertraulich behandelt.